

## 20 Jahre Umwelterziehung durch Gestaltung unserer Schule

*Und wenn ich auch wüsste,  
dass morgen die Welt unterginge,  
so würde ich doch heute mein Apfelbäumchen pflanzen.*

*Martin Luther*

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag unserer Schule lautet auch „sich bewusst für Nachhaltigkeit einzusetzen und gestaltend daran mitzuwirken“.

Seit **2001** entwickeln wir an unserer Schule aus Brachland den Schulpark und gestalten das dazugehörige Schulgelände. Dabei haben wir immer im Blick den Respekt vor der Natur, das aktive Mitgestalten unserer Kinder, das Praktizieren von Umweltmaßnahmen, die anschauliche Wissensvermittlung in den Fächern Biologie, Physik, Geographie und Sport und die Umsetzung nachhaltiger Umweltbildung im Alltag.

### **Was ist uns bisher gelungen?**

Im Fokus unserer Arbeit stand immer in erster Linie das Mitgestalten unserer Kinder. Wir haben Glück mit unserer Schulanlage. Im Zentrum von Liebertwolkwitz am südöstlichen Stadtrand von Leipzig befindet sich hinter dem Angerteich unser inzwischen teilsaniertes historisches Schulgebäude. Den großzügigen Schulhof beschatten alte Kastanien. Gezielte Nachpflanzungen erhalten das ursprüngliche Konzept. Unmittelbar hinter unserem Haus entstand 1998 die Sport- und Mehrzweckhalle und daran schließt sich seit 2001 unser Schulportpark an, den wir eigenverantwortlich entwickeln.

Zahlreiche, erfolgreiche Projekte belegen pädagogische und biologische Wechselwirkungen unserer Arbeit.

- Bei der Einrichtung des Sportparks legten wir mit SchülerInnen **Blüten- und Vogelbeerenhecken** als Einfassung des Geländes an, die nach 20 Jahren Nistplatz für Vögel und Überwinterung für Säugerarten bieten.
- Es entstand ein Gerätelager mit Kompostbereich, eingebettet in ein **Biotop** mit Insektenhotel aus früheren Projekttagen.
- Die **Streuobstwiese** davor mit Birnen, Apfelbäumen, Kirschen, Pflaumen und Beerensträuchern zeigt den Kindern unsere heimischen Nutzarten. Der Bau der Blüte, die Bildung der Frucht bis zur Ernte kann beobachtet werden. Die Bedeutung der Insekten bei der Bestäubung wird deutlich.

Eine Besonderheit ist hier der letzte Weinstock, der historisch an die Schulmauer gepflanzt wurde und nun an den Prallschutzgittern der alten Sporthallenfenster rankt.

- Jedes Jahr pflanzen unsere **Abschlussklassen** traditionell einen Baum in unsere Schulanlage. Sie haben gelernt, dass durch diese Aktion die Sauerstoffproduktion auf der Erde erhöht wird. Gleichzeitig symbolisieren unsere Absolventen, dass sie sich in unserer Schule verwurzelt fühlen.
- Die SportlehrerInnen pflanzten 2004 eine **Lindenallee**, welche heute der Beschattung des Spielfeldes dient. Da aus den Linden schon stattliche Bäume geworden sind, produzieren sie viel Sauerstoff und verbessern dadurch nachhaltig unser Klima im Schulpark. Die Linde ist der Wappenbaum der Gemeinde Liebertwolkwitz.
- Seit 2004 stellen wir im **Geopark** mit Unterstützung des Quarzporphyr- Werkes Großsteinberg heimische Gesteine und mit Hilfe der Gemeinde Großpösna Versteinerungen und Findlinge aus den Tagebauen vor.
- Das Kräuterbeet ist hervorragend geeignet zum Kennenlernen von Pflanzenfamilien im Biologieunterricht Klasse 6. Die Schüler riechen, schmecken und betrachten Gewürze, Heilpflanzen und Zierpflanzen in unserem Schulpark.
- Den sogenannten „ökologischen Fußabdruck“ des Turnhallegebäudes konnten wir im Projektunterricht setzen. Unter der Anleitung durch den Schulleiter Herrn Schötz bauten die Schüler der 9. Klassen beispielgebend eine **Regenwasserzisterne** mit Schwengelpumpe ein. Ein positiver Beleg dafür, dass Wasser aufgefangen und erneut genutzt werden kann, ohne Trinkwasser zu verbrauchen. In der Folge entstand mit Unterstützung einer Straßenbaufirma eine zweite Anlage, die zur Bewässerung des Sportparks genutzt wird.
- Im Sportpark wurde eine **Trockenmauer** gesetzt. Sie ist ein Lebensraum für einheimische Kriechtiere. Auf der angrenzenden Wiese spaziert im Sommer morgens ein Grünspecht und sucht nach Ameisen. Auch er hat bei uns seinen Lebensraum gefunden.
- Unser **Freundschaftsbeet** wurde gemeinsam mit unserer französischen Partnerschule in den Landesfarben bepflanzt.  
Dazu haben wir zuvor in Zusammenarbeit mit einer benachbarten Baufirma und Eltern den Schulhof von innen mit einer flachen Klinkermauer, gebrannt aus Liebertwolkwitzer Ton, eingefasst. So entstand die längste Sitzbank der Gemeinde und ein **Hochbeet**, mit dem wir den alten Schulzaun begrünen. Auch hier verbinden wir Umweltgestaltung mit Umweltbewusstsein.
- Einen Höhepunkt stellte unser **Klimatag 2010** dar. In einem beeindruckenden Film ist zu erleben, wie wir mit unseren Möglichkeiten umgehen. Wir nahmen am Landeswettbewerb Klimahelden teil.
- Eindrucksvoll wurde auch die **Anlage um das Denkmal für die Geschwister Scholl** mit Pflanzen, roten und weißen Rosen und mit Rhododendren gestaltet. Diese Aktion schaffte nicht nur ein würdiges Umfeld, sondern leistet auch einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz.

- Im Laufe der vergangenen 20 Jahre beteiligten sich unsere Schüler auch an der Gestaltung der **Rekultivierungsmaßnahmen der Tagebaue** in der Gemeinde Großpösna. Unsere Klassen 5 pflanzten bei einer Aktion des „KuHstall.eV.“ **10 000 Kiefern** im Kippengelände. Ein enormer Beitrag zur Senkung von Kohlenstoffdioxid. SchülerInnen der neunten Klassen beteiligten sich mehrfach am Artenschutzprogramm „**Orchideenhäng**“. Praktische Arbeit unserer Schüler sicherte damit den Bestand seltener Pflanzen.
- SchülerInnen des **Neigungskurses Natur** aus Klasse 9 berichteten einem südkoreanischen Fernsehsender von unserer nachhaltigen Naturarbeit.
- Wir gestalteten und begrüntem mit SchülerInnen in mehreren Projekten **Treppen- und Eingangsbereiche** zur Sporthalle und zur 2015 errichteten Mensa und den Parkplatz am Schulsportpark.
- In drei aufeinanderfolgenden Jahren entstanden drei **Klassenzimmer im Grünen** mit einladenden Sitzgruppen zu bestimmten Themen. Auch die Einfassung der Zimmer ist bestimmten Pflanzenarten gewidmet. Wir können so bei schönem Wetter in der freien Natur arbeiten.
- Seit 2017 gestalten wir mit den Bäumen unserer AbsolventInnen einen **Wildobstbereich**. Damit zeigen wir Ursprungsformen unserer heutigen Kulturpflanzen.
- Der **Elternrat** spendete 2018 eine Bepflanzung für die Rundlaufbahn auf dem Sportplatz. Jeder Schüler unserer Schule konnte selbst seine Pflanze in den Boden einbringen. Damit wurde ein Schutzstreifen der Laufbahn geschaffen, um Nässe und Schmutz zu vermeiden. Das war für alle Kinder ein besonderes Erlebnis. Der Elternrat pflanzte abschließend „seinen“ Baum.
- Um Kindern die heimische Artenvielfalt näher zu bringen, wurden **einheimische Laub- und Nadelbäume** gepflanzt. Sie untermauern den Lehrplan in Klasse 6. Bei Unterrichtsgängen der Klassen in unseren Park werden diese Naturobjekte bestaunt, genutzt und erlebt.
- Im Schulpark stehen nun mehrere **Schautafeln**, die Wissen über Tiere und Pflanzen vermitteln und von der Parkgeschichte berichten. Höhepunkte sind eine Baumscheibe mit historischen Daten und eine vom Schülerrat gewünschte Tafel, die auf der Rückseite eine selbstgebaute Außenvitrine beherbergt.
- Zuletzt gestalteten wir unseren **Bereich für Siegerehrungen** und in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen eine „**Allee der Vereine**“.

### **Was möchten wir in diesem Jahr erarbeiten?**

Auch in diesem Jahr arbeiten wir an der Weiterentwicklung unseres Umweltkonzeptes.

Wir alle wissen, dass angepflanzte Hecken einen hohen Wert für den Vogelschutz, Insektenschutz und für das Klima auf der Erde haben. An der Westseite unseres Schulhofes möchten wir nach den Bauarbeiten **an der Grundschule einen Grünstreifen** entstehen lassen. Auf 150m<sup>2</sup> Fläche hätten viele Vögel Brutmöglichkeiten und finden Nahrung im Winter.

Kleintiere sichern sich Rückzugsgebiete in der kalten Jahreszeit. In den heißen Sommermonaten spenden die Pflanzen zahlreichen Arten Schatten. Ein natürlicher Lärmschutz wäre auf dem Schulhof vorhanden. Blütenpracht der Hecke und Herbstlaubfärbung begleiten uns durch das Jahr. Gleichzeitig wird der Kohlenstoffdioxidgehalt der Luft reduziert.

Im Sportpark soll eine **Rundbank** mit einem Kreisflächeninhalt von einem Ar entstehen. Hier wollen wir uns treffen, um Arbeitsergebnisse zu präsentieren und uns daran zu erfreuen.

### **Wer arbeitet mit?**

Zuerst ist es die **Schulgemeinde als Ganzes**, den unser Projekt ist als Besonderheit unserer Schule in unserem Schulprogramm verankert.

Wir nutzen die **Möglichkeiten des Schullebens**. Im Rahmen des Unterrichts insbesondere in Biologie, WTH, Geografie werden wir aktiv. Der zum Wahlpflichtunterricht gehörende „Neigungskurs Natur“ spielte über viele Jahre unter Leitung von Frau Taubert eine wichtige Rolle. Nun nutzen wir Möglichkeiten des Ganztagsangebotes, wie in Klasse 5 die AG „Abenteuer Natur“. Darüber hinaus gibt es viele Einzelmöglichkeiten für **SchülerInnen**, um in unserem Schulsportpark aktiv zu werden.

Beeindruckend ist die Mitwirkung verschiedener **MitarbeiterInnen**, die mehr tun, als zu ihren Dienstplichten gehört. Hier sind hervorzuheben Frau Taubert, Frau Kirsten, Frau Heindorf, Frau Hampel, Frau Seyffarth, Hausmeister, der ehemalige Hallenwart Herr Hänsel und der Schulleiter.

Federführend ist unser **Schulförderverein**. Er beschafft Mittel, organisiert Kontakte und Arbeitseisätze. Es gibt eine lange und offene **Liste vieler Partner und HelferInnen**. Das reicht von Einrichtungen (Ortschaftsrat Liebertwolkwitz, Gemeinde Großpösna ...) und Firmen (Baumschulen Balke und Köhler, Holzbau Schmidt ...) bis zu einzelnen Eltern oder Privatpersonen (Bauarbeiten G. Sachtleben, Pflanzenspender ...).

### **Wer bezahlt die Projekte?**

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Initiative der Stadt Leipzig „**Grün macht Schule**“, der Zuwendungen durch den **Ortschaftsrat** und der Spendengelder vom **Schulförderverein** konnten mehrere Projekte realisiert werden.

Der **Elternrat** spendete 2018 für die Bepflanzung an der Rundlaufbahn. Schließlich gibt es Sach- und Geldspenden von Unternehmen und Einzelpersonen an den Schulförderverein für unser Projekt.

*Alle Projekte verfolgen kontinuierlich über zwei Jahrzehnte nachhaltig den Klimaschutz und den Artenschutz. Unsere Kinder sollen lernen Ressourcen zu nutzen, Arten zu schützen und die Gegebenheiten als Geschenk verantwortungsvoll weiterentwickeln. Deshalb legen wir auch*

*ganz großen Wert auf die Erhaltung des Geschaffenen. Nicht allein das Pflanzen reicht für Umweltschutz. Man muss auch pflegen, Unkraut ziehen, Gießarbeiten in den vergangenen heißen Sommern durchführen, Ausbesserungsarbeiten leisten oder Nachpflanzungen von abgestorbenen Kräutern, Sträuchern und Bäumen realisieren.*

*Bei uns haben Kinder aus allen sozialen Schichten die Möglichkeit der Teilhabe an Naturerlebnissen. Sie können im Grünen lernen und begegnen täglich einem wunderschönen Naturumfeld. Sie erleben die Jahreszeitaspekte der Natur. Sie schaffen an unserer Schule selber unschätzbare Werte mit ihrer Hände Arbeit. Das macht stolz. Der Schulpark und das grüne Schulgelände bereichert ihr Leben. Mit unseren vielfältigen Projekten haben wir positiv auf das Klima im wörtlichen und auch übertragenen Sinn eingewirkt.*

*Wir leben Nachhaltigkeit an unserer Schule.*

*E. Taubert*

*G. Schötz*